

und in den Bogen des Ofens nahe beym Mundloch/ oder in ein zu dieser Arbeit absonderlich auffgebauetes Defelein legen.

Ich/ vor meine Person/ habe in der Stadt Pisa, in einem dergleichen/ nach Art eines kleinen Fornacis Calcariæ (oder Glas Schmelz-Ofens) auffgeführten Defelein/ zuweilen von 20. bis in 24. Pfund gedachter Schlacken / innerhalb wenig Stunden/ calciniret.

Dannhero lasse man sie im Bogen/ nechst dem Mundloche des Ofens/ 4. Tage lang stehen/ und nachdeme sie herauß genommen/ zerstoße man sie/ und råde sie durch ein enges Sieb; Hernachmahls halte man sie wiederum auff gebrennten Ziegeln außgestreuet an vorbesagtem Orthe/ und in eben dem Grad des Feuers / wie vorhin und erstmahls geschehen/ 4. Tage lang; So wird man überkommen ein schwarzes Pulver / welches/ weiln es zusammen gebacken seyn wird / sol zerstoßen/ durch ein enges Sieb gesiebet / und noch einmahl auff gebrennten Dach-Ziegeln / an vorbesagter Stell/ und in eben dem Feuers-Grad gehalten werden; So wird sothane Schlacken mit einer weit geringeren Mühe / und wenigern Unkosten (als wohl oben beym Cap. XXV. geschehen) zum allerbesten præparirt seyn / auch iederzeit / in Färbung des Glases / einen gleichmäßigen Effect erweisen; Und ist hierbey nur zu mercken/ daß/ wie schon oben (in diesem Cap.) gesagt worden / ehe dann die